



Der oft bemühte Begriff „grüne Lunge“ drückt allein schon die Sehnsucht der Städter nach Entspannung und Erholung aus. Rund 417 Hektar des Nürnberger Stadtgebiets sind öffentliche Parks und Grünanlagen. Ein Café inmitten von viel Grün ist da das Sahnehäubchen auf einer Tasse Kaffee im pulsierenden Großstadtleben.



**Text** Andreas Leitgeber (let), Markus Jäkel (maj)  
**Fotos** Christine Dierenbach

# URBANE OASEN

Kultige, trendige und lauschige Parkcafés

Entspannte Atmosphäre  
pur: Der Rosenau-Park  
und das Café Kiosk sind  
bei schönem Wetter ein  
beliebtes Ziel.





## Treff für Freigeister

„Für mich gibt es nur ein wahres Parkcafé in Nürnberg, das ‚Kiosk‘“, schwärmt Barbara Münzel (im Bild rechts). Unübertroffen sind für sie das einmalige Großstadtflair mitten im Grünen, die Karotten-Kokos-Suppe und der Apfel-Walnuss-Kuchen: „Vor allem wenn er noch lauwarm ist mit viel Sahne.“ Mit ihrer Tochter Maria genießt sie die unnachahmliche Stimmung. Immer noch und immer wieder. „Als Kinder sind wir damals über die Wiese gerannt“, erinnert sich die 13-jährige Maria. Heute nimmt sie ihre Freundinnen mit in den Rosenau-Park und natürlich ins „Kiosk“.



Und Mutter Barbara denkt gerne daran zurück, wie entspannend es war, mit andern Eltern Cappuccino zu trinken, während die Kinder auf dem nahegelegenen Spielplatz tobten. Der Park lässt Autos, Motorräder und Großstadttrubel schnell vergessen, auch wenn ihn nur wenige Meter vom belebten Plärrer trennen. Sonnenhungrige, Federballspieler, Jongleure, Riesenseifenblasen-Zauberer und Gitarrenspieler finden hier in der warmen Jahreszeit ein Zuhause. Dann ist das „Kiosk“, das Liz Hutzler seit fast 20 Jahren führt und zur Institution gemacht hat, ein kultiger Treffpunkt für Freigeister und Erholungsuchende. *let*

Café Kiosk  
Bleichstraße 5  
90429 Nürnberg  
täglich 10 bis 23 Uhr

## Sommercafé mit Sprizz

Café Schneperschütz  
Am Hallertor  
90403 Nürnberg  
Montag bis Freitag 7.30 bis 22 Uhr,  
Samstag/Sonntag 10 bis 22 Uhr

Einen kühlen Aperol Sprizz und leckere selbstgemachte Schnittchen, beides lassen sich die Gäste gerne ganz leger auf den Treppenstufen schmecken, die hinab zur Hallerwiese führen – was südländische Atmosphäre heraufbeschwört. „Hier kann ich gute Gespräche führen und treffe interessante Leute“, sagt Sandra Martins (im Bild links).



Seit drei Jahren gibt es das Sommercafé Schneperschütz. Dort wo früher am Fuß der Brücke einst eine öffentliche Toilette untergebracht war, ist in der warmen Jahreszeit jetzt ein Szene-Treffpunkt mit viel Flair zuhause. Rote Schirme vor den massiven Sandsteinmauern spenden den an kleinen Bistrotischen sitzenden Kaffeetrinkern Schatten. Und für Frisbeespieler und Sonnenbadende auf der angrenzenden Hallerwiese, einer der ältesten Parkanlagen Nürnbergs, ist der Weg für eine Erfrischung nicht mehr weit. Seinen Namen verdankt das Café an der Pegnitz dem Schneperschützen-Brunnen in Sichtweite, der an die Armbrustschützen des 16. Jahrhunderts erinnert. *let*





## Wo die Zitronen blühen

Wer von der Johannisstraße durch das Tor des kleinen Fachwerkhäuses geht und das erste Mal den Hesperidengarten sieht, mag sich über so viele gepflegte Buchsbaumhecken, Barockfiguren und Springbrunnen in der Innenstadt wundern. Seit dem 16. Jahrhundert wuchsen hier Zitronen und Pomeranzen, die „Goldenen Äpfel“ der Hesperiden, antike Hüterinnen im Garten der Götter.

Wo sich früher Patrizier an ihren Zitrusbäumchen ergötzen, genießen heute Gäste die beschauliche Ruhe. So auch das Rentnerehepaar Gert und Ulrike Lang (im Bild rechts) aus der Nachbarschaft. „Wir fühlen uns hier wie im Urlaub und müssen dafür nur über die Straße“, sagt Ulrike Lang. Zwei- bis dreimal pro Woche frühstücken sie in der Kaffeestube am Hesperidengarten gemütlich, füttern Spatzen und lassen sich frischgebackene Waffeln mit Erdbeeren und Sahne schmecken. Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch ordentliche Mahlzeiten wie Schweinebraten, Matjes-Filets, Röstklöß mit Ei und am Sonntag: Schäufele. *let*



Kaffeestube am Hesperidengarten  
Johannisstraße 47  
90419 Nürnberg  
täglich 9 bis 18 Uhr



### *Boxen-Stopp mit Freizeitwert*

Ein kühles Weizen nach der Mountainbike-Tour ist Ehrensache. Seit Jahren legen Harald Radler und Werner Bohnet (im Bild links) hier einen „Boxen-Stopp“ ein. „Im Sommer gibt’s nichts Schöneres als hier im Grünen erst zu sporteln und es sich dann im Café Wanner gut gehen zu lassen“, sagt Harald Radler (rechts). Zwar scheint sich der Volkspark Dutzensteich zunächst nur dem Namen nach in die Reihe der Parks einzufügen. Das riesige Areal rund um Kongresshalle und Zeppelintribüne versprüht erst auf den zweiten Blick romantische Parkidylle.

Gutmann am Dutzensteich –  
vormals Wanner  
Bayernstraße 150  
90478 Nürnberg  
täglich ab 10 Uhr

Doch die schiere Größe hat es zum beliebten Naherholungsgebiet gemacht. Bereits die Macher hatten im 19. Jahrhundert bei der Widmung des Geländes Größeres im Sinn: einen Grünzug mit Freizeitwert fürs ganze Volk – ein Volkspark eben. Noch Jahrzehnte später tummeln sich hier Menschenmassen: Inliner, Radfahrer, Spaziergänger und Wassersportler. Wen die frische Luft hungrig und durstig macht, der läuft irgendwann ins „Gutmann am Dutzensteich – vormals Wanner“ ein. *maj*